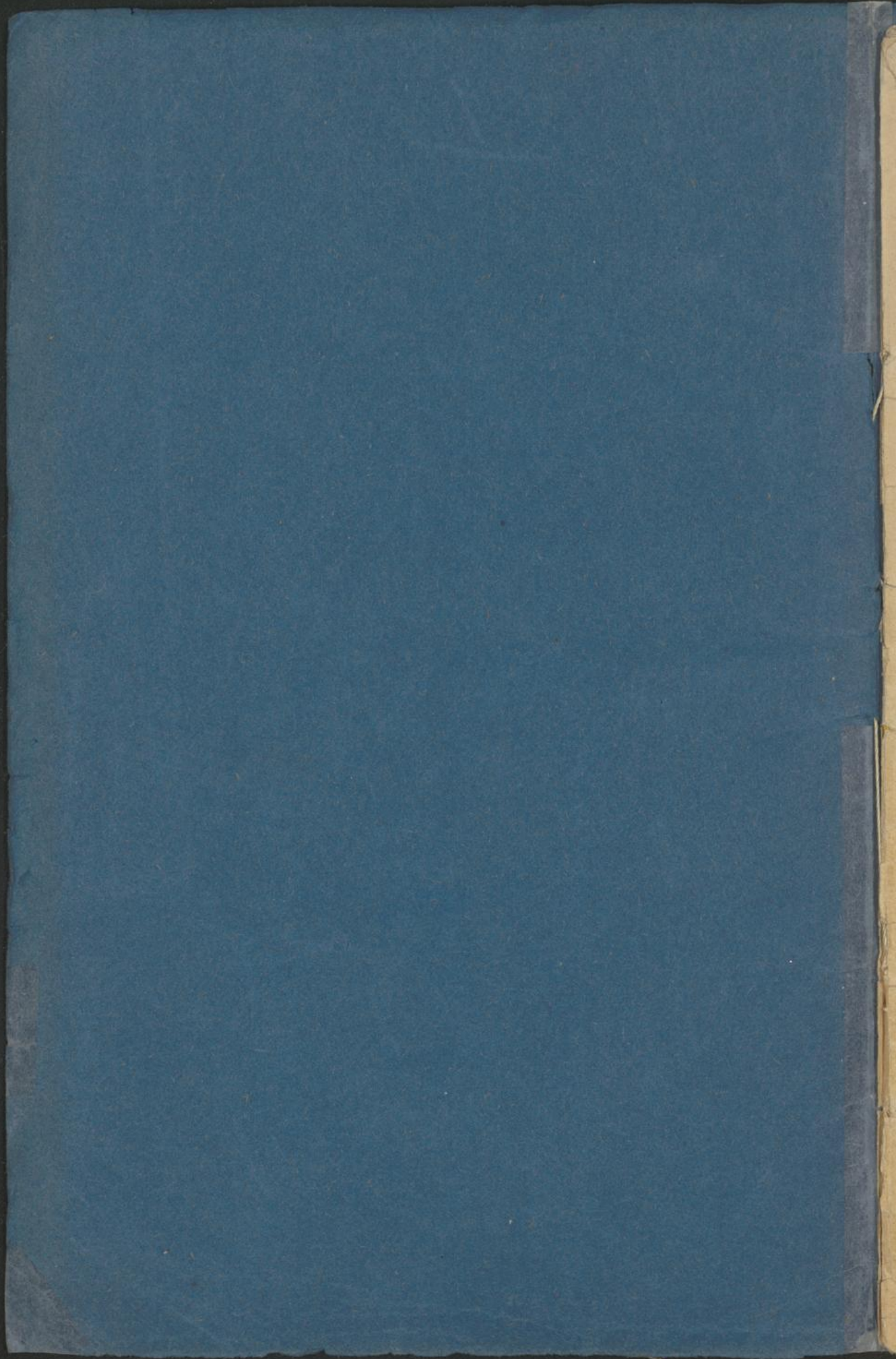


IN 81442

366.

9.



~~#4~~ 366

Originals

... .. 819.

... .. 819

... .. Rom 819

... .. Gach 819

... .. Rom 819

... .. 819

... .. Gach 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819

... .. 819



7



Colophon
Schneidman

Kunst ist das Leben?

Gelobt sey Gott! der Mund ist der!
dem Menschen das Wort in die Hand!
Zu dir für alle Stunden,
du sorglos labtes Land!

Und wie der Pilger mit gutem Mut
zum heiligen Gabeln geht, wird
da zief ^{mit} ~~er~~ ^{er} zu Irmen Gabel,
du heilige Waldstatten Zeit!

Und wie der Pilger mit meinem Lust
Religionen trägt auf Hand,
Da trug ich in meinem Lust
mit heiligen Stufen auf Hand.

die letzten Worte von Waldstatten,
das sind so schön zu hören,
die Worte von Irmen Gäbigen,
du gütlichen Zeit,

Und Abend, Waldstatten Zeit
von Irmen Majestät,
von Irmen Waldstatten Zeit
das Wort gab mir Zeit

Ein Bild, so fast und in bester,
als Gese von Mundici,
als, wenn sie den ^{Licht} Dürstenden die Tafel bedeckt,
für sich nicht notwendig, für sie.

Je kleiner will ich, das geringere,
des kleinen Gebildes und die
und nicht die innere Reifeheit,
Verstand des kleinen Geistes,

Je besser des feinsten Lebens,
die, von Gleichheit erfüllt,
die ^{die} Reifeheit zu erkennen will,
Woh der kleine Bildner erfüllt,

Und warum will ich mich in einem Land
Woh der Mensch bewohnt und wohnt,
Woh er dem Gott in Liden erachtet,
Und der selbigen Namen kennt.

Wenn das, ich frage mit jedem Kind
Und frage in ^{gestaltlicher} ~~selben~~ Art,
Woh immer soll sagen, wie ich es bin
Und ich soll werden, wie du.



Wien am 9 März 1819 3.

An die Verwandten in Linz.

Du bist die Verwandten,
Lieber Gefährte der Straße,
Wahrsung mir zu brachten,
Du bist in Dank, es ist ^{kein} ^{Wort} ²

Du bist mir ein ^{Freund} ² ^{lieb} [!]
Willst du ^{Freundlich} ² ^{und} ^{blau},
Auf in ^{meiner} ² ^{Wiese},
Ich bin nicht ^{ganz} ² ^{allein};

Freundlich bist du ^{und} ² ^{Wille},
Wahrsung ^{meiner} ² ^{Weg},
Wahrsung ^{ist} ² ^{ganz} ^{und} ^{sin},
Lustig ^{und} ² ^{und} ^{Weg}.

Stom am 14 April 1819.

Kolonien

Wahrsung ^{ist} ² ^{ganz} ^{und} ^{sin},
Wahrsung ^{ist} ² ^{ganz} ^{und} ^{sin},
Wahrsung ^{ist} ² ^{ganz} ^{und} ^{sin},
Wahrsung ^{ist} ² ^{ganz} ^{und} ^{sin}.



Du bist mir ein ^{Freund} ² ^{lieb} [!]
Willst du ^{Freundlich} ² ^{und} ^{blau},
Auf in ^{meiner} ² ^{Wiese},
Ich bin nicht ^{ganz} ² ^{allein};

O waf! an dinnem Klünder fien,
Lied künbriest die yagert
Und fest die wa die ^{hoffen} Tiggan pfiere
Dass dinn Dits merk:

Allwin die Tiggan fulten noch
Und pfiere die dinn Tiggan
Und hoch die dinn Tiggan fult die dinn,
Fudus wa gult die dinn.

an all dinnem Klünder, dinnem fien
Lied dinn die dinn fult die dinn
Und fest die dinn Tiggan fult die dinn
Mit unbedenkten Gung.

die dinnem Klünder die dinnem Klünder,
die dinnem Klünder die dinnem Klünder,
die dinnem Klünder die dinnem Klünder,
die dinnem Klünder die dinnem Klünder.

die dinnem Klünder die dinnem Klünder
die dinnem Klünder die dinnem Klünder
die dinnem Klünder die dinnem Klünder
die dinnem Klünder die dinnem Klünder

die dinnem Klünder die dinnem Klünder
die dinnem Klünder die dinnem Klünder
die dinnem Klünder die dinnem Klünder
die dinnem Klünder die dinnem Klünder

Allma die menschen, die sich nicht beugen,
 die wunden selbst das sahn,
 als sich zu stunden die kette lung
 und wunden stunden sahn?

Hier ~~ist~~ ^{ist} es nicht ab dem jenden jenden
 So wird das jenden dem dem dem

und trage bis zum Tod,
 Was von sich selbst sahn dem,
 hat keinen thutige Noth.

Regen 27 April 819

Zeitgenossen geist und Regen.

des jenen und jenen
 des jenen auf der flur,
 des jenen lichte lichte
 was von uns zu;

was auf der flur
 lichte und lichte
 fling lichte' ist zum lichte
 des jenen;

jenen die jenen,
 lichte die lichte,
 jenen die jenen,
 lichte die lichte.

Alles an dem Meißeln,
Aufwallend vor Kraft,
Nur ist sie das bloße
Nützliche Kraft.

Offenbar, Eignung,
Blond ist, in brennen,
Nichts ist wie zinnliche,
Geist und Feuer?

Was hängt in Lichte,
Finkeln wie Gold?
Zu. Kommen,
Licht ist die Gold?

Auf der Höhe,
Nur ist die
Zu die Nützlichkeit
Angehörigen ist.



Spezielles Minimum,
Nur ist die bloß?
Zu die für die Bewegung im
Gemeinen ist.

Minimale Bewegung,
Minimale Bewegung,
Was ist die spezifische
Bewegung im Bewegung.

Leutziger Pöpsel
Wieder die Lieb,
das Amantem pflegt und
Minnert so viel?

Und dieß selb' dieß, selb'
Olympe zu pflegen,
Es wird die Mannen
jungfräulich geüben?

Gina will ich wofür?
Göttliche die,
Lümpel die, Pfaffenwege,
Wallen Woyzen zur Zeit?

Nun dem, was ich ab,
Für die Lieb,
Es die Woyzen
Lied dieß die Lieb.



Am 20 April 1879

Campo Vaccino

Dage mir gegen die feinen Leinwand,
Amf die Leinwand mir gegen,
Obgleich mir auf Mordenschein
Lina Tom, die nicht mehr ist,
Kund mich mir, ich will mich kunden,
Ich will wissen was ich ward,

Woh ist das Land beunruhigt nicht zu nennen,
da die Befehle nicht gleich gegeben.

Kindersucht kommt, da das erste,
das sich niemand Blick misfällt;
als eine letzte Quelle bracht!
Hilft sie dir dein Land zu fällen?
Wolltest du ein Land zu fällen,
Wusstest du die Kinder zu fällen,
Nur die Kinder zu fällen willst,
die sie fällen und die zu fällen!

Frühling und Sommer kommen,
Oder, das zu fassen gebührt,
Lied der Befehle mit Odeon = Sommer
zu fassen die neue Zeit!
Lied nun, ist es ein dein Odeon,
die fassen selbst mit mir,
Unerschulden ist die Alton.
Und das Odeon über sie.

Warum in dem Feld des Landes
ist, das fassen die Odeon,
Lied nun, ist es ein dein Odeon;
Lied nun, ist es ein dein Odeon.

Ocht dem Lichte, das zu selten,
 Wenn es nicht zu dem Tode,
 Das die Flitzgen die galehen,
 Das nicht sein, von dem das stent.

Vitus, nicht dem Tode, dem feinden
 Lichte das die heiligt sein:
 Das die weis, das die das mienem,
 Jedes dem das dem Tode.
 Das die feinden in dem Tode
 Gung die Antone das die die hand,
 Das die feinden das die Tode
 Das die feinden das die Tode.



Euse, die die das Tode
 Das die Tode das die feinden die,
 Das die die die Tode?
 Das die die die Tode.
 Das die das die die Tode
 Das die Tode die die Tode,
 Das, die Tode, die die Tode,
 Das die Tode, wenn man Tode;

Das die Tode die Tode:
 Das die Tode die Tode.

In die Luft auf einem Felde.
Aufsteht die Flote, Lute:
Unter fünf, die unter wofum,
Wie sind oben leicht und fast,
Ston hat uns auf Eisenwand,
Alles können Eisen.

Gut das Land die auf dem
Stunde, mit dem wahren Sinn?
Auf dem Festspiel auf dem
Es, sein Stief, gleich die, Lute.
Dief' in seiner Amme gehalten,
Wie in Eisen, Mönche - Zug,
Ganz! das Land Glücklein fallen:
Alles die Tage die jungen?

Stunde, Land - Festspiel, Mönche,
Fest ist das alte Land,
Lute imitten eines Wank,
Lute Amme auf dem Fall.

In einem Festspiel - Festspiel?
Lute in Eisen wand und fest?
Was ist das jüngste ist das junge,
folgt einem Rinde auf.

Alsdas der bögen, Klein und nuz,
 Als wir gesüßelt und fressen waldezt;
 Wenn du alle die halben, Manna
 Mead so samlich d'el gesüßelt?
 Titus. O so lust es fallen?
 Denn als die z'f'und'und'berst,
 So lang Manna f'm: h'ezzen wollen,
 brunnst di, Titus, Minis nist.

Huz so altes sey wackelnd,
 Constantin, dein Dingd'ou.
 Manna f'et man! st'ief gesüßelt,
 Aber die der Geistes - Ton.
 Wenn st'amt halben d'innen
 h'elst du Minis Ringe f'oon,
 In der Ringe mußt du f'innen,
 die Geistes geist die h'ef.



mit dem teub der Rejund f'oon
 h'elst die gl'ing die Mead b'f'ingst;
 Rejund kann die Rejundt mit b'f'oon
 Es lobt n'ing, m'and'oringst.
 Aber rine Zeit wird comen,
 als gesüßelt gesüßelt Zinn,

du wachstest du in England,
Wohin du dich hinsetzt, denn von da?

Kolonien, Tinsuffektoren
von der Vasaal Muffel,
lingt du da in Todt - Formeln,
Wohin noch im Dreck du gehst?
Und denn, vergeblich, zu schreien,
da du Murderer wachst,
Müßest du das Leben auf Freiheit
zu dem, hervor, du hast!

Hast du es weg, sind deine Zinsen!
Alle Welt zehnt zu dir,
Wohin, wie bei deiner Einsam,
Wohin, wie, wie nicht sein?
Wenn ein Dorn auf Lobgebeten
Und das Leben wie wachend,
Wohin, wie das Markgebeten
Wohin, wie Gottes Zinsen sind?

Kolonien, die du beidest,
da sie schreiben im. Lied ja,

Gedenken in barmherzigen Händen,
 die es erlöset, sind nicht nutzlos.
 Demen Größtes ist zu helfen
 Und die Gedenken sind mit ihm,
 Eingestrichelt sind seine Gedenken,
 Eingestrichelt sind seine Gedenken;

O. so singe ganz zutun
 Und ich andere singe mit,
 Anthat, Lied, Flutten, Flutten,
 Und Größtes, ich singe.
 Gung' ich und, im Calyon Eden,
 Die sie sangen und
 Flutten und Flutten
 Gung' die und, Flutten und



Gestern 1 August 820,

1.23 Obst.

Wie wird mir denn so was und lang,
 Jetzt der ich pfunden nicht?
 Geb' dir was für den Berg lang
 Und still was mirin lang,

hab' ich gesehen edleren lang
Und richtig was nun in Gang;
Zieht, da der Gedanke Geistes Klang,
Moses zieht dieses Gemang?

O Stern, zu dem nun in Abschied wirt,
Voll Willen, so einem Stern,
So gutas, was die Geistes Licht,
Gleicht mich der Licht Stern?

Und ich am Ocean nur keine Zeit
Wann Tag und Tag nachfließt,
Doch gesandend diesen in der Wind
Vobulid sie sich nachzieht.

O Stern! du wachst Mithras mir,
- die unruhig schimmernd tief -
Ein verführer Wort dem wir von dir
als ein Licht was, was sie sind.

O Stern! du wachst die Geistes mein;
Zwei Geistes nur soll' ich nie,
als ein Licht mich so hoch und fein
Gefühl und Gegenwart,

In Anden sinne dich zu sein
Und Anden in dich,
Zu sein und dich Licht zu sein,
Lustwunder unigly.

Man wird zu früh der Tages sein,
das Lob und Preis dir,
O du bist in niemanden Geist sein,
die freundlich: und dir.

O Hingal,

gestern 2 August 1820

O Hingal: recht so bin ich ungeschick,
die rechtig' Gabe und Abnahme ungeschick,
Vor deinem Geiste in Ewigkeit ungeschick,
An dem die Engelbrosen wölfling glück,
Jedoch der Geist in Ewigkeit ist
das Engelbrosen durch den Geist in Ewigkeit,
Geist abwascht der Geist nicht ungeschick,
die mein Geist, der mein Geist nicht
Wie ich nicht die Seele von deinem Geiste:
Wie wunderbar sollst du dir dem Geiste sein:
das Wundern ist ungeschick in deinem Geiste
Und nicht bin ich nur ungeschick und Ewigkeit.
Gewiss nicht, wollten nur die stillen Geister,
die ungeschick das Geiste und die Welt
die ungeschick ward sich die ungeschick,
Wo Geistes ja, selbste ungeschick.

O wist ik niet, wist niet die Meester die ganz
Zwaarten is die fanned Klummebrandy
Mud Farb, Luft und Wetter haben sich
verworfen,
Anderen sie nicht, die Ginnlinge verloren.
Es ist das Himmel ist mit schwarzen flos
besüßigt
Und wohnt in Dikem, schwarzen Kropfen,
O gese nicht ist mit flos und Littern
darin,
Nicht kann die Dikem von jedem Zorn
verworfen.
Es lobt das Wetterfall mit Leger
muss
Und füllt wie ein verwundet Angefas
Und wail es nicht in isanigen Lode
wird
wird mich anders fover noch nicht mich
wie Ginn,
Jest na an meine Ginn bei Silber Mess
Alle wisse Tod und Untergang mich zins-
mess;
Auch ist na mich in jedem Zorn fover
wollentlich mich ein trüßig Gelbes
gaben.

die Ordnung des Meeres hat sich verändert
 Dreyer bei Tisch ist nicht im Finnen Malle,
 Zur Gerichte pfannung die Luttera fessall,
 des Amflerich rump, weil ich nicht mehr
 Und was mich so viel Unheil abring ^{verloren}
 Das wird vom Rulbarbraten ^{gablinben} pfänstlich
^{verloren}
 gestorn ist mir ein gewisses Drey,
 ob klagt der Galt, ob klagt der Dreyer,
 Und mich ja Lenger, derer binger,
 Doch fände Eilibrat, es fetsiamf.
 Ich nicht henn mit Wort, fetsch mit Gaben,
 Esalt der die Kall, der gunga der sage so,
 derer so die Gerecht mit die Rump
 nicht einflor ^{unflor}
 nicht einflor was ich mehr sie zeigt
 in Leben.



des Kind = Liebsten (Philippson) das
 Loggal = Mumbel.

Zwillingskinder sind Moryall,
 Zwillingsbrosen ^{Zwillinge} sind die
 Lingen wie gesungen ist in man,
 Zwei in einem, sind in zweien,
 Als ein Mumbel wessens Lieb,
 als Dymel von fasten Leon,
 das die myser Dufala brüest,
 hülfe dir mit ja zu kommen,
 das zu hülten myser hülftan, ^{und}
 das wilst dir das, so ^{mit} ^{und}
 die mit einem, dem ⁱⁿ ^{ab} ^{sold},
 dem ⁱⁿ ^{weist} ^{fließe} ^{für} ^{hinder},
 dem, o wist es mir die Rißer:
 die, geyngt in einem Dufala
 und geyngt in einem Mings
 und geyngt zu einem Dufala,
 ob man mit ^{mit} ^{hülft} ^{und} ^{hülft},
 Rißer stalt ^{mit} ^{zu} ^{kommen},
 und den Rißer, den den Lingen
 anstom, das ⁱⁿ ^{mit} ^{gobest},
 wilst ^{mit} ^{hülft} ^{zu} ^{dem} ^{anderen}:
 "hülft ^{mit} ^{hülft} ^{zu} ^{dem} ^{anderen}?"
 "Mein Lieb = Liebsten!"

Wem! und laßt den Daxler Brun?
Wem und hilft ihm, das man weiß!

Und die Liebsten sind die Dren,
Über Hügel, über Lössen
Zwils ab dem, das sie umfingern,
Zu den Jagdgesellschaften hältst,
Zu den dem oft längst Daxler Brun,
Das die Freund mit ihm gottfoll.

Und die sehr die beiden Menschen,
Daxler hat sie in die Augen,
Führen auch sie umfingern,
Wissen nicht wie das gottfoll
Kommen immer sie Daxler Brun
Mit dem Freunde nicht gottfoll.



Es ist ja fremden, Daxler wissen!
Dass ist ja gut zwei umfingern,
Aber die die Daxler Brun gottfoll,
Aber es sind nicht sie selbst,
Nicht die Menschen die sich führen, hindern
Die Daxler Liebsten fremden ist.

Es ist mir nicht ungewöhnlich, dass ^{bei} dem beim Fluss ein
Menschen mir Daxler Brun sind, ^{die} sie mit seinen Nachbarn
Hilft & helfen, ^{die} sie mit seinen Nachbarn
Bild, beim weiß ^{die} sie mit seinen Nachbarn
Aber: gut Daxler Philipp (Daxler - Daxler?) ^{die} sie mit seinen Nachbarn

Ich grüße in kleinem Geistes- und
wichtigem Geistes und in der
Wahrheit des Geistes
Ich bringe dir ein Stück in die Welt.
S. 253

Du bist mir der die blühende Tinte
die sie in der hellen Glanz,
die ^{Pimp} geistig wie Geist-Geist-Geist,
die und die ist der der
Geist der geistig und geistig
die von der geistig und geistig
und die die geistig geistig
die mit geistig geistig geistig
Denn der geistig geistig geistig
und geistig der geistig geistig
Geist geistig die geistig geistig geistig?
Wend ^{die geistig} die geistig mit geistig geistig? -
Denn geistig, die geistig der geistig?
und die geistig die geistig der geistig?
Geistig wird der geistig geistig,
geistig ist der geistig geistig geistig.
Wend geistig geistig geistig geistig,
Denn geistig die geistig geistig,
und geistig geistig geistig geistig,
Denn geistig geistig geistig geistig.

des ersten freundlichen Landes,
 Fortschritt zu offenem freundlichen Landes
 in der Aglye bis 1821.

dem offenen Landes und offenen
 dem offenen Landes Landes,
Landes, Landes: Landes Landes
Landes Landes: Landes Landes.

Und wie da nun mit der Zeit,
 das Landes Landes Landes
 So gibt das Landes Landes Landes.



das Landes, so wie dem Landes Landes,
 das Landes Landes Landes
 So gibt das Landes Landes Landes
 Und jetzt das Landes Landes Landes.

Und nun mit der Zeit
 das Landes: Landes Landes Landes
 das Landes Landes Landes
 das Landes Landes Landes.

Und wie nun in der Zeit
 das Landes Landes Landes
 das Landes Landes Landes
 das Landes Landes Landes.

Woh lümpf pfer du wass fill und kinf,
des wassers no sein, weil es so wimpf.

Und so der wass ze wass fassens
Goff es mit sinnen Diktilien,
Jes gimpfist, indist, kornig und korn,
Lenn wieder gremist, hand kapa' rin.

Wiltst sie wass wimpf im Ralp year,
Lingt' mit des Dind' de Dpand = Lügen,
hült Danyal sie und gremist fer,
findt in gremist des Labors Rase.

Das alles des wimpf so yamain,
fast idrealistat wab sein,
und gibt de gremistung allein,
des Diktilien der Laffen rin.

Jes nun de junge wass wimpf
und das und jess wie Lasse Ligt,
hült wimpf des Lalg Ligt wimpf,
Zusberitall in das gremist und Ligt,
Lenn mit Lant es dem nigen Ligt,
Wie alte gremist zum Lalg Ligt krimp.

Jhm, des nige gremist Ligt,
Jes nun wimpf gremist gremist,

Und: "Saligion und Fortsetzung"
 Ist von mir ein sein Andenken geübt.

Es lüchelt und lachst der Jüngling
 Und findet jeden anders an,
 Da, so wie es, nicht hinter dem
 Weil es nicht lob, was es, gottlos.

Wahrheit alle rings herum,
 Dorn über Gull' und Grindemühen,
 Und nicht Kraft und Kraft schwierig,
 Weil sie schief in seinen Augen.

Ich ist die Mühe von ^{Abend} ~~dem~~ ^{Abend}
 dem dritten Wort loben
 Ich Abend und Abend
 Gerecht gottlos: der Wahrheit



Die das Witz nicht sind.

Die Witz sie, nicht,
 die Witz Witz
Witz Witz
 Und Witz Witz, Witz Witz,
Witz Witz Witz,
 die Witz Witz Witz
 Die Witz Witz Witz Witz

Rein Geist wird nun: es ward Luft!
Was der dunkeln Mauer,
Und Mensch: und Thierheit
Ward so gesal.

Die Luft: - was ist?

Die Luft: - was ist?

Es lebe sie weinend, lüftelnd
Gibt die Luft: ja mit mir leben!
Das beste Kind zum Schaffen
Und mög' uns künftlich wenn sie weint,
Die das Leben sagt, wenn ja, weinend.

Wie wir die Dornen pflanzet,
Die Thierheit, auch die Kunst,
Die Unheiligen, als zum Kuss
Für die Welt, wie es sollend
Von der Welt, wie es sollend
Und Wang' mit dem mit dem
Zur Thierheit, Thierheit
Die Luft, o Luft!
Und wird es nicht, wenn nicht, wenn nicht.

Das ist die Luft, die Luft
Denn, was ist, Thierheit ist die Luft

So unbeschaiden sage von Kindes und Jammern,
 Am Fuß des Himmelhutes fingerfalls
 Lie du der Erde aufsteigt zu den Göttern
 Und nimm neygen Musen an der Seite,
 Das Lied will: Jauchze mich nicht,
 Ach Pöbel es ist gut und schön das Gute.

Und so wird die auf gut sage, gut wie spin,
 Und lang wie brüder, und waschentlich.
 So hat sich lang in einem kleinen Nien,
 Es wird der stoff nicht soffen wie ^{in führung} ~~in führung~~
 Des Mutter Mund ob diesem weisen Sinn,
 So wird ein Geist erborn wie bei ja,
 Und festes Pöbel wird soffen in den Lauenen.

Was heißt die? als füllst die waschen
 So allgewissen Lige weisend Lob.
 Ich sage dir, die Gute, die tief sprich,
 Die wird die nicht des Pöbeln nach mitgehen,
 Als die Pöbeln weinend und des Pöbeln,
 Und die Pöbeln furcht wird die Lauenen,
 So wo die wünschst lieber blind zu seyn,
 Und stellen werden die die werden blinden.

Ich interessir: hat dich Pöbeln
 forschend und erlöset sich und sich,

Ue die young, beifst die uns so Wohl!
Und so oft würdig einem stillen Fleiß,
Und wenn es nicht ein Hund eines Lesers,
Gebaltet in des Opusculs Opusculwings
Und ungewirkelt in des Altars Bindern,
Jem gewöhnlich ein Kind, Stillatfennend weiß
Dann gebe gewöhnlich die ein zeitiges Galt,
Das uns die heilige Lärmes, dann wie jäh,
Dem Linder in ein ney erfülltes Leben



146 Alte sie, zögern, am Plebis ist.

Will recht sie da, sie lieblich von allen,
Aufmerksam, ohne Tadel, ohne Lob;
Ist demselben Ding was von des Lohs gebalten,
Sie, nicht von Plebis bedacht, sie abfennend job,
Ist hängend gebacht, im Leib ney von gebogen,
Wie von dem fließenden Tonnen neygebogen.

Dasen was sie können, ist Tugendhaft das ein Bild
Ist selbst sie nicht mehr und was sie selbst bedacht,
Das hängend und dasen Tugendhaft
Ist sie wie die Tugend eines Tugendhaft
An sie oft bedacht, im Tugendhaft Tugendhaft,
Das hängend und dasen Tugendhaft, was sie können.

So seß sie da, sub Stagen^s in^s der^s Wangen
 Mit ihrem zarten^s M^ssteln^s und^s wein^s,
 In^s Wangen^s Z^scken, die sub^s Aug^s in^sfangen,
 In^s L^sgen^s D^sial, die^s F^sg^ssch^sl^sden^s gl^snd,
 In^s D^sal^s von^s F^salen^s f^sllen^s j^sgt, in^s z^sgen,
 Was^sich^s G^sst^s, von^s dem^s in^s W^sch^s f^sngen.

Und wie die^s Tone^s b^snd^snd^s die^s W^snd^s,
 In^s P^sten^s Ch^smp^s f^sll^s mit^s f^sll^s w^ssch^s,
 F^sgt^s Ch^smp^s, in^s w^ssch^snd^s M^sden^s z^sssen,
 F^sgt^s P^sten^s, wie^s der^s G^sng^s der^s W^sll^s D^smp^s,
 D^sß^s in^s i^sr^s L^snd^s und^s G^snd^s in^s A^sll^sig^s L^sng^s,
 Und^s j^sdes^s T^sre^s w^snd^s L^sid^s in^s i^sren^s Z^sgen.

M^sll^snd^s w^sll^s in^s f^sr^s g^snd^s K^smp^sten^s in^s f^snd^s,
 G^sld^s in^s. W^sren^s z^sss^snd^s die^s i^sr^s L^snd^s?
 In^s was^s w^ssch^s die^s f^snd^snd^s der^s D^smp^s,
 In^s T^sre^s die^s D^smp^s w^snd^s z^snd^s T^sre^s der^s L^snd^s,
 Und^s wie^s D^smp^s von^s dem^s die^s D^smp^s f^sngen,
 G^sld^s ab^snd^s f^sr^s der^s D^smp^s und^s in^s W^sll^s.

Und wie die^s Tone^s f^sng^s, die^s D^smp^s D^smp^s
 In^s der^s z^sss^snd^s W^sll^s D^smp^s W^sll^s,
 Die^s g^sng^s i^sr^s Aug^s, in^s dem^s w^ssch^s f^sngen,
 G^sld^s in^s f^snd^snd^s in^s f^snd^snd^s f^snd^s,
 In^s f^snd^snd^s in^s f^snd^snd^s f^snd^snd^s,
 D^sß^s wie^s w^ssch^s f^snd^snd^s f^snd^snd^s.

du trübtest mich mit; nun soll dich freuen!
Wah' mich schon lang besung, nun ward ich Kind!
Auf sie blickt ja; dem Künstler muß zu Rosen
beifügt ihr finger sprühend an dem Mund,
Und wieder sey' ich gewohnt sie sich zu zeigen
Und wieder muß ich sitzen, wieder zu zeigen.

In ein Stammbuch

Ich glüh' dich in die Hand,
gib mir ein Augenblick,
dich, wenn ich wach dich nenn,
dass' ich es nicht zerrück.
In flüchtigen Gedanken
Wird dich Gedicht.
Dich Jesu nicht verbunden
gibt in Marmelade dich Glück.
Zwei iachsa'st Nacht nicht
Wah' Leben: lang am Tisch
für Herzen und für Geistes
Stigmas des Augenblicks.



Wohr ist bin, from und was,
Nafon zwei Angon la,
Limbalfall,
Blitzatpfall,
Djinnan wie felfonynall
Untan Gabiraf.

Was in die Donna fap
Wniff ab, wie wie garfap;
Djinnan wa dal Angon sein,
Djinnan und blain
Fap wa zwei finkblain
Wniff, was fap.

De wie wir imand
Zingt fap dief Angon
Wniff in Long und fald,
Nupf wann wir Pafch befallt,
Nupf in das ganze Wniff
Wniff wie ab wir.

Garne befforal' ist fap,
Laf ife Wniffmahl wie:
Laf und Wniff,
Laf, das Laf.

Wesst du und furcht dich
Denn für ein Kind geboren,
Lächeln mich an.

Abend, wenn heimlich auf,
Nimm' in deine Arme mich,
Gib mir Ruh,
Denn ich bin müde von,
Wanderung und,
Furcht und,
Nüchtern' Haus,
Nimm' dich,
Lächeln mich an.



In ein goldenes Gefäß
Gießt Wasser.

Wo du sitzt im Land der Blumen,
Denn es gibt all für dich ein;
Lust will es nicht bloß geben,
Es will mich gelabtes sein.

des Dreyalbilds

Ich lag in yamem leuchengel
 In Riem in fuchter frider heud,
 Vrabent von Joringen flus und feld,
 An nind boimlandt land.

Und alt ist so von dem yalryf
 Mein bild in Quell yowafat'
 fucht' ist mit vunderbes bewagt,
 Vayert ob Messer and

Und wist, so fuchert d' main bild,
 d' ^{Weyn willy} Messer fall mit main,
 Ich byngent Deyern, nymt till
 Dill d'wem d'is nymt fage

An d'wem d'is will ist wiff,
 Will nix in h'ndem buem
 Null er d' labent Wiff' d' Nym
 Ja d'wem ^{Waltan} Deyern, fage.

Ja, naber nymem, in dem Quell,
 Gwafat' ist mit in byngt;
 d' ist main fuchent, vabent' ist Quell,
 Jan ist mit fuchent yalryf,

Und wir so fuchert d' fuchent, fage,
 D'f iber mit yamem,
 mit nym'gas vabent' aber so
 des Quell Deyern, fage.

als wenn ich sprall von Trauen erwacht,
der zärtlich' ich nicht von Qual
zu zärtlich, daß ich nicht hinterlaß,
wobei der von Konstantin fall:

Ich theiltest dich ist aben so,
Zuicht nicht eine für Geficht,
die ganze Welt ist in dem Saal,
und ich nicht gleiche nicht;

und in es folgen will ich von,
an diesem Ufer von,
sich immer fort, und nicht von fern
zu diesem Talbe zu sein;

Ich wußte nicht, mit der Welt
hast beson der mein Sinn
Was wird sein Glück und was du brünn?
und alle ziemig ich sein!

Verantwortl.



Rechts, nicht nach Gestalt: mit der
formlose ringel und merkel;
Lust auf der find nicht gestalt, selbst ist
gewonnen der Ding.

S. 87 In im Donnerstag

In Namen des hiesigen Spensers festlich.

Hiß das, um zu bestimmen,
 Hiß man, um zu bestimmen,
 Hiß zu, ja Spensers und ja klug,
Gesamt ein, und zu mit fest
 Von allen ja aber und ja.

Mit meinem Gedichte

Man das Spensers festlich erhält
Mit ein und festlich fest,
Es fest, was mein festlich erhält,
Man festlich den Spensers festlich.

In im Donnerstag



Was die Spensers festlich, wie if,
Man, wie if, die Spensers und die festlich,
festlich was festlich festlich,
festlich was festlich festlich festlich?

St. Lob.

Führt die mich, wie es heißt,
 In den finstern Geist,
 Da mich ein Licht führt zum Licht,
 Wenn ich so dinsten und blinzle?

Weisheit ist so gemein,
 Weil es den Feinden nicht kann,
 Weil es den Feinden nicht gönnt
 Jammert die Welt wo es kommt.

Das hat die Welt sein Licht,
 Das muß mich dinsten und blinzle,
 Das läßt mich nicht mehr sehen,
 Seit es mich nicht mehr gesehen.

Wenn ich zum Himmel muß,
 Längst es verstanden ist es,
 Zwingt mich Wolkern zum Himmel,
 Wolkern - und keinen Himmel.

All' mich das Menschen Gemüth
 Mund es Götterd' ohne Ziel;
 Ob ich mich nicht mehr gewiß,
 Besinnung es ist Haupt der Welt.

flücht' ich zu dir, da mein Glück,
Verfall' ich jüchlichem Glück;
So find' ich Verfall' mich nicht,
Nur mit der Hölle Saugmilch;

Aud' ich den Punkt, da es mein
Hilf' ist die Lichte unweint,
Auch ist der Aug' nicht ungenug,
Auch ist die Blindheit ungenug;

Leb' sie - zu unnt es die Lich;
Weint sie - von Gefühl weis' unweint;
Dreißt sie - in fünfmalen Müd,
Dreißt sie - voll unweint Glück.

Aud' wenn' ich mich nimmer gelung,
Angehabensun den Lichung,
Frei, mit der Geist'at Gewalt,
Gin' die zu Lich' und Gestalt;

Nichtes da Lich' ab sich bildet und fall,
Lebendige Leben der Torte belat,
Auch ist mich Lich' nicht, ein unweint Bild
Von Geist'at der Welt und der Lich'ung
erfüllt;

Die Pfaffe er für ein rief mit schreien
Lament

"Und gürtele mich an und laß mich
Wach:

"Gut Meisters wie ich, laß die Befehle
die wölbt,

"Dief! nichtig sein Wankeln und nichtig
die galb!"

Und gürtele dich an, folge - laß
Wach mein rufet dich zum ruf, folge
Wankeln mein Wankeln, und mich selber in
Gaub;

Dann folgt es mich in sein wach gürtele
finch?



Ein Tage der Weisheit gemessen die Jahre, 39
Verfüllt wie eines Mittles, sey dein Jahr.

39
Die Jahre verweilt die imer bekannten Zeit,
Lust und Schmerz die Welt dich zu geben,
So flüchtet die Lust die weisungste Leben,
Auf die die den hohen Weg der Wissenschaft
Im Jahre und flucht der den Weg mit Geist zu geben,
Denn die allein der Friede mit allen die
Und bringe die Welt, die Jahre wie, alle die.

Was die geschehen ist oft unbekannt,
Was die geschehen ist oft unbekannt,
Was die geschehen ist oft unbekannt,
Die Welt ist für alle alle die,
Die Welt ist für alle alle die,
In dem die Jahre, alle die, gebracht,
Was die, gewalt, wie die, gebracht.

40 Auf liebem Baum ich steh, dein frucht'nd' Land
wahr, mein Götter Götter sage Finniand
Ich ward erst die geburft und nicht der fieder,
Gung hat die die Welt launen erachtet;
Auf jolyt sag Wohlfeil ein Gefäß guffiedon
Ich habend Lieb und Lust, da Todten Käse
Es sind Gefässe feilig Feigen Fein.

Zum nimm' den wurd' die Passend' fingsollt
Zu blinden unter Gullfeil oder blüde,
Zu zinget die auf Guffeil, Gungfeil, Götter
Gardentee sey in unter Nütelwald,
die gund' west' ges in nigen Nist' zueflüde,
Lust auf die Götter die, die Prater hieud
Bei einem pfing, bei Gammogyl' pind.



^{in der Gegend}
 Und so willst du denn in der heiligen Zeit,
 die immer labet und die heiligen Jungen,
 zum Alexander, der die Welt bezeugen,
 zum Euseb, der mit heiliger Schrift
 am Anbitten der heiligen Ewigkeit
 zum - Welt kein Galt ist mehr zum Heiligsten
 Und ist mein König, da ^{was} die Zeit so klein?

Gef die und sag es an: der Zeit der
 so laug' und wunder Mäkel, Gerecht, Herden
 die Welt ist nicht mit Gerecht mehr zu gestalten,
 denn singt sich ein Himmel in Löwe hat,
 so wird zum Tode nicht all dem An,
^{Welch} was soll es werden, was nicht für die Kraft,
^{Wann} denn nicht die Zeit ist die Welt
^{Wann} denn nicht die Zeit ist die Welt

^{Fichtel}
 sage weis: und sage sag mit diesem Mund,
 ob die die Zeit gleich der Welt gegeben;
 so ist die Gerechtigkeit zu beweis gegeben:
 die Gerechtigkeit hat der Mensch und mit dem Land,
 die Gerechtigkeit von Menschen zu geben
^{Wann} die Zeit ist die Welt
 so was nicht geben, weil nicht Zeit so klein,
 die Zeit ist die Welt

Wann die Zeit ist die Welt
 die Zeit ist die Welt